

Freizeit: Neue Route „Weschnitztal/Überwald“ ist nur eine von mehreren Möglichkeiten, die Gegend per Fahrrad zu erkunden

Natur und Kultur wortwörtlich erfahren

Natur und Kultur wortwörtlich erfahren

Mörtenbach. „Die schöne Landschaft des vorderen Odenwaldes mit seinen lang gestreckten Tälern und bewaldeten Höhenzügen kann man auch auf zwei Rädern wunderbar entdecken.“ So steht es in einer Pressemitteilung der Zukunftsoffensive Überwald (ZKÜ). Auch ohne E-Bike bieten Wege in und um Mörtenbach Möglichkeiten für eine gemütliche Spazierfahrt entlang der Weschnitz, aber auch zu einer reizvollen Runde in den Überwald oder aber sportliche Herausforderungen auf den Mountainbikestrecken.

Für ihr Mountainbikeangebot ist die Region inzwischen unter Enthusiasten dieser Sportart überregional bekannt. Erst fünf Jahre ist es her, dass die ersten Strecken vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald zusammen mit den beteiligten Kommunen ausgeschildert wurden. Inzwischen überzieht ein dichtes Netz an markierten Rundstrecken den vorderen Odenwald. Sie sind untereinander kombinierbar und machen Natur und Kultur der Region hautnah erfahrbar.

So auch die Mörtenbacher Mountainbikestrecke „Mb1“. Sie gehört zu den anspruchsvollen Routen in der Region, verlangt der Weg mit gut 40 Kilometern Länge und knapp 1500 Höhenmetern dem Mountainbiker doch eine gewisse Kondition ab. Aber natürlich kann die Runde abgekürzt oder in mehreren Etappen gefahren werden.

Startpunkt ist am Mörtenbacher Bürgerhaus, wo der Mountainbiker auch sein Kraftfahrzeug kostenlos abstellen kann. Der Bahnhof der Gemeinde, der sich ebenfalls für die Anfahrt anbietet, ist nur wenige hundert Meter entfernt. Vom Mörtenbacher Ortskern aus geht es durch ein Wohngebiet Richtung Norden, bevor der Weg die Siedlung verlässt und sich durch Wald und Flur Richtung Kreiswald schlängelt. Am dortigen Teich kann man sich von den ersten Anstiegen erholen. Als Einkehrmöglichkeit bieten sich die unweit gelegenen gastronomischen Betriebe auf der Juhöhe an, so die ZKÜ.

Von dort geht es auf zumeist waldigen Strecken zum Waldner Turm auf Hemsbacher Gemarkung. Der beliebte Ausflugsturm bietet eine weite Sicht in den Odenwald hinein, aber auch hinab in das Rheintal. Nach einer Fahrt durch Nieder-Liebersbach wird das Weschnitztal bei Reisen gequert. Über Schimbach und Geisenbach arbeiten sich die Radler hinauf nach Mengelbach. In Geisenbach kann man ebenfalls einkehren.

Dann ist es nicht mehr allzuweit bis zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Höhepunkt der Runde beim Ireneturm. Zurück geht es durch die Trommwälder und durch Zotzenbach zum Ausgangspunkt. Wer möchte, kann einen kleinen Stopp beim Ulrichsberg an der B38 einlegen, auf dem sich eine alte Andachtsstätte im Eichenhain versteckt.

Wer es ein wenig gemütlicher angehen will, kann die Region auf der neuen Radroute „Weschnitztal/Überwald“ als Rundkurs ab Mörtenbach erkunden. Ein Informationsschild am Bahnhof Mörtenbach zeigt die Streckenführung von der Weschnitztalgemeinde aus. Auch dieser Weg gehört zum Rundwegekonzept des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald. Meist auf verkehrsarmen, teils asphaltierten Straßen kann man von Mörtenbach aus hinauf in den Überwald radeln. Von dort kehrt man über Hammelbach und Fürth wieder nach Mörtenbach zurück.

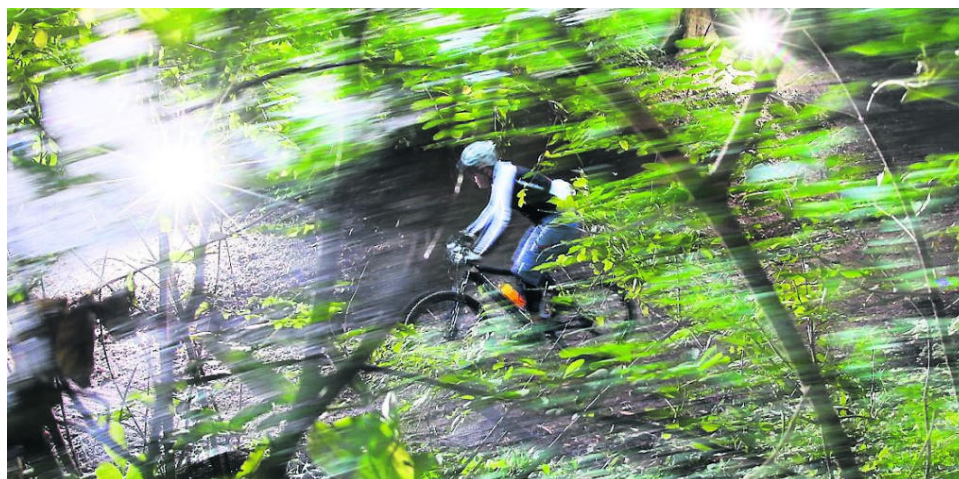
ZKÜ gibt Tipps

Der Weg von knapp 40 Kilometern Länge ist einheitlich markiert und passiert viele sehenswerte und aussichtsreiche Punkte. Initiiert wurde er von der Zukunftsoffensive Überwald. Vom

Überwald aus ist auch ein Abstecher in Richtung Mossautal auf dem Siegfriedradweg möglich oder eine Weiterfahrt hinunter zum Neckar. „So lässt sich schnell eine mehrtägige Radtour in der Region planen“, schreibt die ZKÜ.

Doch auch abseits der markierten Radwege können Ausflügler mit dem Drahtesel die Gegend entdecken. Ganz bequem kann man so vom Ortskern aus beispielsweise über den Solardraisinenweg den Ortsteil Weiher erkunden. Auch nicht weit ist es nach Weinheim, entweder über Radwege im Weschnitztal oder über die ruhigere Nebenstrecke durch das schöne Liebersbacher Tal.

Auf diesen Strecken müssen ebenso wenig große Höhenunterschiede bewältigt werden wie in Richtung Fürth. So können mit dem Rad auch bequem die touristischen Angebote der Nachbargemeinden wie Freibäder und Museen genutzt werden.



Auf zwei Rädern durch die Natur. Der Odenwald ist nicht nur für Mountainbikefahrer ein ideales Revier. Auch wer es auf dem Fahrrad gemütlicher angehen lassen will, findet geeignete und ausgeschilderte Strecken. Bild: Archiv